

## Frage:

Wie ist es zu bewerten, dass man sich gegenseitig zum neuen Hijrī-Jahr gratuliert?

---

*Abu Hamzah ibnu Musafir*

*Erstmals veröffentlicht: 11.08.2021*

[www.ibnu-musafir.com](http://www.ibnu-musafir.com)

## Antwort:

بِسْمِ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ

Man sieht vermehrt von Leuten, die sich mit dem Wissen und der *Da`wah* beschäftigen, die Aussage, dass Imam Ahmad رحمه الله in Bezug auf das Gratulieren zum neuen Jahr gesagt hätte, dass er dies zwar nicht eröffnet, aber wenn jemand anderer ihm gratuliert, er dies erwidert.

Zu diesem Zweck wird z.B. auf eine Textstelle in einem Buch aus den späteren Jahrhunderten der islamischen Geschichte verwiesen, in welchem der Text von Ahmad zitiert ist.

Hierzu ist jedoch zu sagen, dass es bei der Aussage von Ahmad – auch bei jener Textstelle<sup>1</sup> – nicht um das Gratulieren zum Neujahr geht, sondern um das Gratulieren zum *ʿĪd – wallāhu aʿlam*. Die beschriebene Darstellung vermittelt hingegen klar, dass Ahmad konkret zum neuen Jahr gefragt wurde und dies antwortete.

Abgesehen davon werden manchmal die Aussage, dass es eine Pflicht wäre den Gruß zu erwidern, und Dinge, die danach noch erwähnt werden an jener Stelle, Ahmad zugeschrieben. Jedoch handelt es sich dabei um die Aussagen des Autors und nicht um jene von Ahmad ibnu Hanbal. Es ist also nicht richtig, Ahmad diese Aussagen zuzuschreiben – *wallāhu aʿlam*.

Manche Leute argumentieren auch, dass sie den Text von Ahmad auf das Gratulieren zum neuen Jahr anwenden, weil er sich letztlich auch darauf bezieht. Man hört oft, dass dies bei allen „Gewohnheiten“ (*ʿĀdāt*) angewendet werden kann. **Dazu kann Folgendes bemerkt werden:**

Wir haben bereits bei der Thematik des Gratulierens zum *ʿĪd* gesehen, dass die frühen Gelehrten dies nicht so leicht nahmen, wie es heute von den meisten Menschen vermittelt wird.

---

<sup>1</sup> Siehe die Textstelle in: Majmūʿu l-Fatāwā, Band 24/Seite 253.

[Ausgabe: ... مجمع الملك فهد , aus dem Jahr 1416 n. H.]

In der erwähnten Textstelle ist – soweit ich sehen konnte – wie gesagt nur von den Festtagen die Rede und nicht vom Neujahr und auch Ahmad wird dabei nichts anderes zugeschrieben.

Die Aussagen von Ahmad ibnu Hanbal, die in diesem Bezug erwähnt werden, wurden im Beitrag „Frage: Was wurde von den Salaf zum *ʿĪd* gesagt?“ (mit entsprechender Quellenangabe zu den Büchern der Salaf) bereits angeführt und können dort nachgesehen werden.

Sicherlich werden viele Menschen heute die Frage aufwerfen, warum man sich mit so etwas überhaupt beschäftigt. Jedoch ist es eine klare Sache, dass die frühen Gelehrten genau dieser Frage nachgegangen sind.

Offenbar war es ihnen sehr wichtig, dass nichts der Religion zugeschrieben wird, wenn es dafür keine deutliche Legitimation (Erlaubnis) gibt. Und alleine dieser Punkt muss einen schon dazu anregen, diese Thematik näher zu überdenken und zu hinterfragen.

Bereits die Tatsache, dass von mehreren Gelehrten die Frage überliefert wurde, ob dies überhaupt in Ordnung sei bzw. was Ahmad dazu meint, ist schon sehr klar darin, dass sie nicht einfach sagten: „Das Gratulieren ist ohnehin *mubāh*, also eine neutrale Handlung.“, oder: „Wenn jemand gratuliert, dann gratuliere auch. Das ist der Grundsatz in der *Scharīh*.“

Dies, trotz folgender Punkte:

- 1) Hier ging es um das *ʿĪd*-Fest, das im Konsens eine gewaltige *Ni`mah dīniyyah* darstellt. Im Gegensatz zum Neujahrsbeginn.
- 2) Selbst beim *ʿĪd* fragten die Leute nach, ob dies in Ordnung wäre. Wie also bei einer Sache, die nicht ein vom Dīn vorgeschriebenes Fest ist.
- 3) Selbst beim *ʿĪd* sagte Ahmad nur: „Ich hoffe, dass es in Ordnung ist.“, was ebenfalls klar darauf hindeutet, dass es bei den Salaf nicht selbstverständlich war, das Gratulieren grundsätzlich als in Ordnung anzusehen.
- 4) Es wurde zudem über Harb al-Kirmānī überliefert, dass Ahmad – wobei er schon sagte, dass dies von einigen der Salaf überliefert

wurde – nochmals gefragt wurde: „Du lehnt also nicht ab (فلا تكره), dass dies am Tage des *ʿId* gesagt wird?“.

Diese deutliche Zurückhaltung bei den frühen Gelehrten zeigt also schon ziemlich klar, dass diese Angelegenheit nicht ohne weiteres auf andere Dinge ausgeweitet werden sollte.

### **Dennoch sollte Folgendes angemerkt werden:**

1) Wenn jemand einem gratuliert und man die Person in Ruhe und mit gutem Verhalten darauf hinweisen kann, dass man diese Ansicht nicht vertritt, dann kann man das tun.

2) Wenn man sieht, dass diese Person das ohnehin nicht akzeptieren oder verstehen würde oder die Situation es nicht anders erlaubt, dann kann man vielleicht am ehesten mit einem *Du'ā'* reagieren. Ein allgemeines Bittgebet, dass Allah *Barakah* geben möge, kann an sich zu jeder Zeit und zu jeder Sache ausgesprochen werden.

3) **Dass am Anfang Erklärte heißt nicht**, dass jeder Mensch, der dies nicht so verstanden hat, ein *Mubtadi'* und Anhänger der *Dhāhiriyah*-Sekte ist, der die Salaf schmäht, ihre Aussagen verachtet und diese absichtlich verunglimpft und verwirft.

Manche Leute suchen bewusst nach solchen Dingen und versuchen sie dann in irrsinniger Weise zu diesem Zweck zu benutzen. Vielleicht fügen sie noch hinzu, dass von so einem *Dhāhirī* und *Mubtadi'* keine einzige Tat angenommen wird, man ihn verfluchen soll und ihn aufs äußerste boykottieren muss.

Wenn man nach äußersten *Tafāsīl* (Details) sucht und die Unkenntnis bzw. das Unverständnis der Menschen für die Texte bewusst nicht einberechnet, um dann solche Urteile zu fällen, dann ist das ein

extremer Missbrauch der Aussagen der Salaf. Die Salaf sind so niemals vorgegangen.

Heutzutage gibt es manche Gruppen, die so vorgehen und dadurch selbst in den klaren Widerspruch zu den Salaf geraten, auch wenn sie es selber nicht wissen, oder nicht sehen wollen.

Was machen solche Leute, wenn sogar die größten Gelehrten der Geschichte aus einem Fehler heraus einem Konsens widersprachen? Jene Gelehrten entschuldigen, aber den *Jāhil* der heutigen Zeit als *Dhāhirī* verfluchen, weil er diese oder jene Aussage der Salaf nicht kannte oder sie nicht ganz exakt und im Detail verstanden hat? Eine in höchstem Maße absurde und merkwürdige Vorgehensweise also.

Auf diesen Punkt muss verstärkt hingewiesen werden, da derzeit jeder noch so Unwissende die Aussagen der Salaf benutzt, um sich selbst über alle anderen zu erhöhen.

Es sollte hiermit klargestellt werden, dass ebendiese verwerfliche Vorgehensweise bei dem vorliegenden Hinweis zur Angelegenheit des Gratulierens nicht beabsichtigt wurde. Es ist lediglich ein Hinweis, der mit den folgenden Worten abgeschlossen wird:

*wallāhu a`lam / und Allah weiß es am besten ...*

والله أعلم